

## Initiative Kunst fördert den Nachwuchs

20 Künstler stellen bei den Hennefer Kunsttagen in der Meys Fabrik ihre Werke aus

**HENNEF.** Mit einem schwungvoll heiteren Klavierstück eröffnete der Schüler Benjamin Schmidt die Hennefer Kunsttage in der Meys Fabrik. Er zeigte, dass längst nicht mehr nur die bildende Kunst im Vordergrund der Ausstellung steht, sondern auch andere Kunstformen gefördert werden sollen. „Wir wollen hier auch junge Künstler unterstützen. Deshalb haben wir in diesem Jahr die Förderkoje für Nachwuchskünstler neu eingeführt“, erklärte Karin Kunczik-Rüdiger, Vorsitzende der Initiative Kunst Hennef (IHK).

So darf in diesem Jahr die Nachwuchskünstlerin Jil Voggenreiter an den Kunsttagen teilnehmen. Die 19-Jährige belegte beim Jugendkunstpreis der Region mit ihren Werken den dritten Platz in der Gesamtwertung und gewann den Publikumspreis unter 180 Teilnehmern. Jedes Jahr darf ein Mitglied der IHK einen neuen Künstler

empfehlen. In Voggenreiters Fall entschied Ulrike Ankirchner sich dazu, der jungen Künstlerin die Förderkoje zur Verfügung zu stellen. „Ich habe für die Ausstellung eine neue Reihe, bei der es um Licht und Wasser geht, zusammengestellt“, berichtete Voggenreiter. Der Kontrast zwischen Wärme und Kälte spiele in ihren Ölbildern auf Leinwand eine große Rolle. Sie sieht die Hennefer Kunsttage als Chance, um Kontakte zu knüpfen und so die Möglichkeit zu bekommen, regelmäßig auszustellen.

„Die neun Mitglieder der Initiative, die hier ausstellen, werden von zehn Gastausstellern unterstützt, die sich beworben haben“, erläuterte Kunczik-Rüdiger. Die Gastkünstler zeigen üblicherweise Techniken, die noch nicht in der Initiative vertreten sind. Simon Hellmich stellt etwa seine Fotografien von syrischen und eritreischen Freunden vor. Irmgard Hofmann



**Gefördert von der Initiative Kunst:**  
Jil Voggenreiter. FOTO: SCHNEIDER

präsentiert unter anderem Arbeiten mit Kohle oder digital erstellte Bilder.

Unter den Ausstellungsstücken der neun Mitglieder war auch das „Leid-Kleid“ aus Stacheldraht von

Kunczik-Rüdiger zu sehen, das von den Gästen viel Lob bekam. Und auch insgesamt waren die Gäste zufrieden mit den diesjährigen Kunsttagen. „Es ist jedes Jahr ganz anders, und das ist gerade das Schöne.“, fand Heike Dreser, die mit ihrem Mann aus Erfstadt angereist war. Hennefs Bürgermeister Klaus Pipke lobte die Initiative dafür, dass sie den Künstlern eine Plattform biete. „Die Initiative Kunst hat die Hennefer Kunsttage über die Grenzen der Stadt hinaus bekannt gemacht und ist deshalb so wichtig“, so Pipke. *snm*

► **Zusehen** sind die Werke in der Meys Fabrik, Beethovenstraße 21, bis Sonntag, 4. November. An diesem Tag findet von 11.30 bis 12.15 Uhr eine Matinee mit Musik und Lyrik von Norbert Paor, Jörg Janssen und Bettina Dorn statt. Am Mittwoch, 31. Oktober, gibt es in der langen Kunstnacht ab 19 Uhr ein Jazzkonzert mit „Straight Four“.